



Das süddeutsche Bürgerhaus

eine Darstellung seiner Entwicklung in geschichtlicher, architektonischer
und kultureller Hinsicht an der Hand von Quellenforschungen und
maszstäblichen Aufnahmen

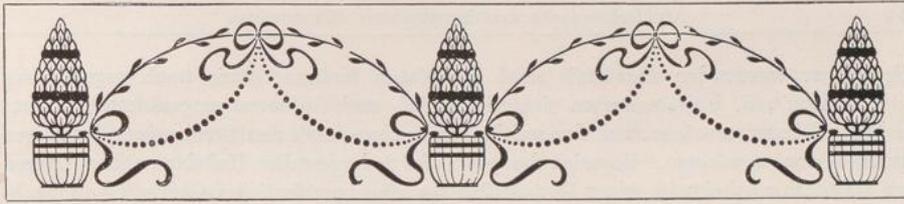
Text

Göbel, H.

Dresden, 1908

Vorbemerkung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65608)



Architektonische und konstruktive Einzelheiten.

Vorbemerkung.



Der Zweck des vorliegenden Kapitels ist nicht der, über architektonische und konstruktive Details im allgemeinen Aufschluß zu geben. Dieselben sind zur Genüge in einer Reihe vorzüglicher Abhandlungen besprochen, wie in den Werken von Essenweins und anderer Architekturschriftsteller. Die Absicht des Verfassers liegt vor allem darin, einzelne Teile des Hauses, die für die Beurteilung des Alters desselben von Wichtigkeit sind, herauszugreifen und dieselben in der Art und der geschichtlichen Reihenfolge ihrer Entwicklung des näheren zu beleuchten. Daß Einzelheiten erwähnt werden mußten, die wohl jedem Architekten, der sich einigermaßen mit alten Bauformen beschäftigt, bekannt und vertraut sind, war des Zusammenhanges wegen nicht zu vermeiden.

An den Beginn des Kapitels ist eine Abhandlung über Baumaterialien gestellt, doch ist die Materie nur insoweit in großen Zügen zusammengefaßt, als sie für den Hausforscher von Bedeutung sein kann.

a) Baumaterialien.

1. Natürliche Steine.

Unter dem Einflusse von Römerbauten entwickelt sich der Steinbau in vielen Städten Süd- und Westdeutschlands schon im frühesten Mittelalter. Immerhin bleibt derselbe jahrhundertlang das Vorrecht des Reichen und Mächtigen. Erst mit dem